

RS Vwgh 2019/2/20 Ra 2018/03/0133

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.02.2019

Index

L65005 Jagd Wild Salzburg
10/07 Verwaltungsgerichtshof
40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

JagdG Slbg 1993 §158 Abs1 Z8;
JagdG Slbg 1993 §158 Abs1 Z8a;
JagdG Slbg 1993 §158 Abs1 Z8b;
JagdG Slbg 1993 §158 Abs1 Z8c;
JagdG Slbg 1993 §158 Abs1 Z8d;
VStG §44a Z2;
VwGG §42 Abs2 Z1;

1. VStG § 44a heute
2. VStG § 44a gültig ab 01.02.1991
1. VwGG § 42 heute
2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Rechtssatz

Die Nichterfüllung des Mindestabschlusses wird - abhängig von der jeweiligen Fallkonstellation - durch die § 158 Abs. 1 Z 8 bis Z 8b Slbg JagdG 1993 pönalisiert, während Z 8c die Überschreitung des Höchstabschlusses betrifft und § 158 Abs. 1 Z 8d Slbg JagdG 1993 schon vom Wortlaut her ("sonst") als Auffangtatbestand konzipiert ist, also für Fälle der Nichterfüllung eines Mindestabschlusses nicht zum Tragen kommen kann. Nach der für einen solchen Fall relevanten Auslegungsregel *lex specialis derogat legi generali* (vgl. etwa VwGH 28.6.1994, 94/04/0047) kommt daher § 158 Abs. 1 Z 8d Slbg JagdG 1993 in einem Fall - in dem spruchgemäß die Nichterfüllung eines Mindestabschlusses zur Last liegt - nicht zur Anwendung. Demnach ist § 158 Abs. 1 Z 8d Slbg JagdG 1993 nicht die vorliegend anzuführende verletzte Verwaltungsvorschrift im Sinne des § 44a Z 2 VStG. Die Nichterfüllung des Mindestabschlusses wird - abhängig von der jeweiligen Fallkonstellation - durch die Paragraph 158, Absatz eins, Ziffer 8 bis Ziffer 8 b, Slbg JagdG 1993 pönalisiert, während Ziffer 8 c, die Überschreitung des Höchstabschlusses betrifft und Paragraph 158, Absatz eins, Ziffer 8 d, Slbg JagdG 1993 schon vom Wortlaut her ("sonst") als Auffangtatbestand konzipiert ist, also für Fälle der Nichterfüllung eines Mindestabschlusses nicht zum Tragen kommen kann. Nach der für einen solchen Fall relevanten Auslegungsregel *lex specialis derogat legi generali* vergleiche etwa VwGH 28.6.1994, 94/04/0047) kommt daher Paragraph 158, Absatz eins, Ziffer 8 d, Slbg JagdG 1993 in einem Fall - in dem spruchgemäß die Nichterfüllung eines Mindestabschlusses zur Last liegt - nicht zur Anwendung. Demnach ist Paragraph 158, Absatz eins, Ziffer 8 d, Slbg JagdG 1993 nicht die vorliegend anzuführende verletzte Verwaltungsvorschrift im Sinne des Paragraph 44 a, Ziffer 2, VStG.

Schlagworte

Verwaltungsvorschrift Mängel im Spruch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2019:RA2018030133.L02

Im RIS seit

14.03.2019

Zuletzt aktualisiert am

27.03.2019

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at